

28. SONNTAG IM JAHRESKREIS (9.–15. OKTOBER),
JAHRGANG C
(TIME AFTER PENTECOST: LECTIONARY 28)

EINFÜHRUNG

Lepra (in der Bibel Aussatz genannt) war eine der schlimmsten Erkrankungen zur Zeit Jesu, weil sie in die soziale Isolation führte. Von Lepra geheilt zu sein bedeutete, wieder an der Gesellschaft teilhaben zu können. Begegnung mit der Kraft Gottes schenkt dem ganzen Menschen Heilung an Körper, Geist und Seele. Genau darauf kommt es an. Daran erinnern uns die Lesungen dieses Sonntags. Erinnerung dich der heilenden Kraft Gottes, streite nicht um Worte, sondern bemühe dich, dich und andere im Wirkungsbereich der heilenden Kraft Gottes zu halten.

PSALM 111

Halleluja! Ich danke dem HERRN von ganzem Herzen
im Rate der Frommen und in der Gemeinde.

Groß sind die Werke des HERRN;
wer sie erforscht, der hat Freude daran.

Was er tut, das ist herrlich und prächtig,
und seine Gerechtigkeit bleibt ewiglich.

Er hat ein Gedächtnis gestiftet seiner Wunder,
der gnädige und barmherzige HERR.

Er gibt Speise denen, die ihn fürchten;
er gedenkt ewig an seinen Bund.

Er lässt verkündigen seine gewaltigen Taten seinem Volk,
dass er ihnen gebe das Erbe der Heiden.

Die Werke seiner Hände sind Wahrheit und Recht;
alle seine Ordnungen sind beständig.

Sie stehen fest für immer und ewig;
sie sind recht und verlässlich.

Er sendet eine Erlösung seinem Volk;
er verheißt, dass sein Bund ewig bleiben soll.

Heilig und hehr ist sein Name.

Die Furcht des HERRN ist der Weisheit Anfang.
Klug sind alle, die danach tun.
Sein Lob bleibet ewiglich.

TAGESGEBET

Gott unseres Heils,
jeden Tag sehen wir Menschen, die sich nach Heilung sehnen.
Oft gehören wir selbst dazu.
Wir bitten dich,
durchströme uns mit deiner Kraft,
dass Wunden verheilen können
im Leben der Einzelnen wie im Leben der Gesellschaft.
Lass uns versöhnt mit der Vergangenheit
Aufbrechen in deine heilsame Zukunft,
durch Christus, unseren Herrn und Heiland. Amen.

LESUNGEN

2. Könige 5,1–3.7–15c

Naaman, der Feldhauptmann des Königs von Aram,
war ein trefflicher Mann vor seinem Herrn und wert gehalten;
denn durch ihn gab der HERR den Aramäern Sieg.
Und er war ein gewaltiger Mann, jedoch aussätzig.
Aber die Kriegsleute der Aramäer waren ausgezogen
und hatten ein junges Mädchen weggeführt aus dem Lande Israel;
die war im Dienst der Frau Naamans.
Die sprach zu ihrer Herrin:
Ach, dass mein Herr wäre bei dem Propheten in Samaria!
Der könnte ihn von seinem Aussatz befreien.

Und als der König von Israel den Brief las,
zerriss er seine Kleider und sprach:
Bin ich denn Gott, dass ich töten und lebendig machen könnte,
dass er zu mir schickt, ich solle den Mann von seinem Aussatz befreien?
Merkt und seht, wie er Streit mit mir sucht!
Als Elisa, der Mann Gottes, hörte,
dass der König von Israel seine Kleider zerrissen hatte, s
andte er zu ihm und ließ ihm sagen:
Warum hast du deine Kleider zerrissen?
Lass ihn zu mir kommen, damit er innewerde,
dass ein Prophet in Israel ist.
So kam Naaman mit Rossen und Wagen
und hielt vor der Tür am Hause Elisas.
Da sandte Elisa einen Boten zu ihm und ließ ihm sagen:

Geh hin und wasche dich siebenmal im Jordan,
so wird dir dein Fleisch wieder heil und du wirst rein werden.
Da wurde Naaman zornig und zog weg und sprach:
Ich meinte, er selbst sollte zu mir herauskommen
und hertreten und den Namen des HERRN, seines Gottes, anrufen
und seine Hand hin zum Heiligtum erheben
und mich so von dem Aussatz befreien.
Sind nicht die Flüsse von Damaskus, Abana und Parpar,
besser als alle Wasser in Israel,
sodass ich mich in ihnen waschen und rein werden könnte?
Und er wandte sich und zog weg im Zorn.
Da machten sich seine Diener an ihn heran,
redeten mit ihm und sprachen:
Lieber Vater, wenn dir der Prophet etwas Großes geboten hätte,
hättest du es nicht getan?
Wie viel mehr, wenn er zu dir sagt:
Wasche dich, so wirst du rein!
Da stieg er ab und tauchte unter im Jordan siebenmal,
wie der Mann Gottes geboten hatte.
Und sein Fleisch wurde wieder heil wie das Fleisch eines jungen Knaben
und er wurde rein.
Und er kehrte zurück zu dem Mann Gottes mit allen seinen Leuten.
Und als er hinkam, trat er vor ihn und sprach:
Siehe, nun weiß ich,
dass kein Gott ist in allen Landen, außer in Israel.

2. Timotheus 2,8–15

Halt im Gedächtnis Jesus Christus, der auferstanden ist von den Toten,
aus dem Geschlecht Davids, nach meinem Evangelium,
für welches ich leide bis dahin,
dass ich gebunden bin wie ein Übeltäter;
aber Gottes Wort ist nicht gebunden.
Darum dulde ich alles um der Auserwählten willen, damit auch sie die Seligkeit erlangen
in Christus Jesus mit ewiger Herrlichkeit.
Das ist gewisslich wahr:
Sterben wir mit, so werden wir mit leben;
dulden wir, so werden wir mit herrschen;
verleugnen wir, so wird er uns auch verleugnen;
sind wir untreu, so bleibt er doch treu;
denn er kann sich selbst nicht verleugnen.

Daran erinnere sie und ermahne sie inständig vor Gott,

dass sie nicht um Worte streiten, was zu nichts nütze ist,
als die zu verwirren, die zuhören.
Bemühe dich darum, dich vor Gott zu erweisen
als einen rechtschaffenen und untadeligen Arbeiter,
der das Wort der Wahrheit recht austeilt.

Lukas 17,11–19

Und es begab sich, als er nach Jerusalem wanderte,
dass er durch Samarien und Galiläa hin zog.
Und als er in ein Dorf kam, begegneten ihm zehn aussätzige Männer;
die standen von ferne
und erhoben ihre Stimme und sprachen:
Jesus, lieber Meister, erbarme dich unser!
Und als er sie sah, sprach er zu ihnen:
Geht hin und zeigt euch den Priestern!
Und es geschah, als sie hingingen, da wurden sie rein.
Einer aber unter ihnen, als er sah,
dass er gesund geworden war, kehrte er um
und pries Gott mit lauter Stimme
und fiel nieder auf sein Angesicht zu Jesu Füßen und dankte ihm.
Und das war ein Samariter.
Jesus aber antwortete und sprach:
Sind nicht die zehn rein geworden?
Wo sind aber die neun?
Hat sich sonst keiner gefunden, der wieder umkehrte,
um Gott die Ehre zu geben, als nur dieser Fremde?
Und er sprach zu ihm:
Steh auf, geh hin; dein Glaube hat dir geholfen.

FÜRBITTENGEBET

Allmächtiger und barmherziger Gott,
du bist es, der ins Leben ruft,
du bist es, der das Leben erhält,
du bist es, der zu neuem Leben erweckt.
Wir kommen zu dir mit unseren Bitten,
weil deine Gegenwart Leben verheisst.

Du hast uns berufen, Wunden zu verbinden und Verletzungen zu heilen.
Lass deine Kirche ein Ort sein,
wo Menschen zuhören und trösten,
wo Menschen Vergebung schenken und Vergebung empfangen,

wo Menschen Versöhnung wagen und andere mit auf den Weg nehmen.
Wir rufen zu dir:
Herr, erhöre uns.

Du hast verheissen denen nahe zu sein, die mit Krankheit zu kämpfen haben.
Wir bitten dich für alle, die sich nach Heilung sehnen
an Körper, Geist und Seele.
Für Menschen, denen eine Behandlung bevorsteht,
für Menschen, die sich auf dem Weg der Genesung befinden,
für Menschen, die noch nicht wissen, wohin der Weg sie führt.
Wir rufen zu dir:
Herr, erhöre uns.

Du hast uns ermutigt, füreinander da zu sein.
Wir bitten dich für alle, die anderen beistehen.
Für Freunde und Weggefährten,
für Ärztinnen und Pfleger,
für Ratgeber und Therapeuten,
für alle, die Mitmenschen begleiten.
Wir rufen zu dir:
Herr, erhöre uns.

Du hast uns verheißen, dass du da bist, wo wir nicht weiterwissen.
Darum vertrauen wir dir in der Stille diejenigen Menschen an,
die Hilfe brauchen und denen wir deine Nähe wünschen.
(Stille)

Wir rufen zu dir:
Herr, erhöre uns.

Du, Gott, bist unser Tröster.
Wir bitten dich für Menschen, die durch das Tal der Trauer gehen,
für unsere Verstorbenen,
für diejenigen, die uns vorangegangen sind im Glauben.
Wir rufen zu dir:
Herr, erhöre uns.

Gott, deiner Weisheit vertrauen wir an, wofür wir gebetet haben.
Wir hoffen auf deine Kraft, auf deinen Trost, auf deine Weisung,
durch Christus, deinen Sohn, unseren Heiland,
der mit dir und dem Heiligen Geist
uns beisteht jetzt und alle Zeit. Amen.

LESEPREDIGTEN

Siehe 14. Sonntag nach Trinitatis, Reihe I.

LIEDVORSCHLÄGE (EG)

EINGANGSLIED:

252 Jesu, der du bist alleine

289 Nun lob, mein Seel, den Herren

WOCHENLIED:

285 Das ist ein köstlich Ding

321 Nun danket alle Gott

PREDIGTLIED:

320 Nun laßt uns Gott dem Herren

322 Nun danket all und bringet Ehr

AUSGANGSLIED:

316 Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren

333 Danket dem Herrn! Wir danken dem Herrn

Lutherbibel, revidierter Text 1984, durchgesehene Ausgabe, © 1999 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart www.die-bibel.de
Revised Common Lectionary © 1992 Consultation on Common Texts. Used by permission.